Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 28 (1910)

Heft: 226

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 226 XXVIII. Jahrgang Bern, Freitag, 2. September 1910 Berne, Vendredi, 2 septembre XXVIIIme année № 226

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und SilherwarenKontrolle). — Versicherungswesen in der Schweiz (Schluss). — Neue schweizerische Taxmarken. — Nouveau timbres-taxe postaux. — Commerce extérieur de la France. — Interdiction de l'absinthe. — Diskontosätze und Wechselkurse. — Taux d'escompte et cours des changes.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der unbekannte Inhaber der Lebensversicherungspolice Nr. 200545 des Herrn Heinrich Edwin Grüne, Kaufmann, früher in Lyss, nun in Bern, Elisabethenstrasse Nr. 24, auf die Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger), wird hiermit aufgefordert, die Police binnen einer Frist von einem Jahre, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen werden wird.

Bern, den 22. August 1910.

(W. 100²) Der Gerichtspräsident III i. V.: **Bäschlin.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

1910. 31. August. Die **Käsereigenossenschaft Leimiswil** mit Sitz in Leimiswil (S. H. A. B. Nr. 293 vom 9. Juli 1906, pag. 1169, und dortige Verweisungen) hat in der Hauptversammlung vom 14. Februar 1910 am Platze der austretenden Gottlieb Leuenberger und Johann Uhlmann, Vater, als Vorstandsmitglieder (Beisitzer) neu gewählt: 1) Fritz Schmid, von Eriswil, Landwirt auf dem Inkenberg zu Leimiswil; 2) Hans Uhlmann, von Truh, Landwirt an der Sonnseite zu Leimiswil.

31. August. Aus der Kommanditgesellschaft **Müller & Cie.**, mechanische Weberei von Leinen- und Baumwollwaren, mit Sitz in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 358 vom 21. Oktober 1901, pag. 1429, und dortige Verweisungen) ist der Kommanditär Johann Friedrich Müller-Blaser infolge Todes ausgeschieden und somit dessen Kommanditsumme von Fr. 500 erloschen. An seiner Stelle tritt als Kommanditär mit der gleichen Kommanditsumme von Fr. 500 in die Gesellschaft ein: Frau Elise Müller-Blaser, Johann Friedrichs Witwe, von Reichenbach, in Langenthal.

Bureau Trachselwald

30. August. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft Kappelenmatt** mit Sitz in der Kappelenmatt, Gde. Sumiswald, besteht eine Genossenschaft, welche die bestmöglichste Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten bezweckt. Die Statuten sind am 31. Oktober 1891 festgestellt worden; die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied ist, wer von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Die Mitglieder sind entweder Inhaber von Stammanteilen oder Gastbauern ohne solche. Das Vermögen der Genossenschaft, bestehend in dem Käsereigebäude und den erforderlichen Käsereigerätschaften und -Mobilien, zerfällt in 48 Stammanteile zu je Fr. 275. Die Anteilscheine sind nicht teilbar und nur mit Zustimmung der Mehrheit der sämtlichen Mitglieder übertragbar. Bei eigentums- oder pachtweiser Teilung grösserer Liegenschaften kann eine Mehrzahl von Stammanteilen auf die verschiedenen Uebernehmer der Teile verteilt werden, wenn sie die Mitgliedschaft besitzen oder erwerben. Die Inhaber von Stammanteilen können von jedem solchen 3000 kg Milch unentgeltlich verarbeiten lassen; wer mehr liefert und die Gastbauern bezahlen eine von der Genossenschaft zu bestimmende Abgabe. Weitere Barbeiträge sind nicht zu leisten. Die Mitgliedschaft wird verloren: a. Durch freiwilligen Austritt, der nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden kann und mindestens 3 Monate vorher dem Vorstand schriftlich angekündet werden muss; b. durch Tod; c. durch Geltstag (Konkurs); d. durch Ausschluss, in den statutarischen Fällen, vorbehältlich Art. 685 O. R. Bei Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft bezahlt die Genossenschaft dem Ausscheidenden oder seinen Rechtsvertretern 70 % des Geschäftsanteiles, welchen es auf den Zeitpunkt des nächsten Rechnungsabschlusses vom Genossenschaftsvermögen auf den einzelnen Stammanteil bezieht. War der Ausscheidende wenigstens 10 Jahre Mitglied, so kann ihm oder seinen Rechtsvertretern, der Fall des Ausschlusses ausgenommen, der volle Betrag des Geschäftsanteils ausbezahlt werden. Der volle Betrag des Geschäftsanteils wird ferner entrichtet oder gutgeschrieben, wenn beim Absterben eines Mitgliedes, Verkauf von Liegenschaften, Heirat oder in andern derartigen Fällen der Uebernehmer, Pächter oder Nutzniesser der Liegenschaften sich mit gleichen Rechten und Pflichten an Stelle des Ausscheidenden als Mitglied aufnehmen lässt. Es werden 2 getrennte Rechnungen geführt: Eine Genossenschafts- (Bau-) Rechnung und eine Betriebs- (Hütten-) Rechnung. Aus der erstern ergibt sich der Vermögensbestand und der Wert der einzelnen Stammanteile; ein allfälliger Ueberschuss wird als Zins auf die Stammanteile verteilt. Der aus der letztern sich ergebende Reingewinn wird unter die Mitglieder nach Verhältnis der von ihnen gelieferten Milch verteilt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung; b. der Vorstand, bestehend aus dem Präsidenten, dessen Stellvertreter, 3 Beisitzern und dem Schreiber; c. je 2 Rechnungsrevisoren, Milchfecker und Umbieter und ein Baukassier. Der Präsident und der Schreiber führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. In den Vorstand sind gewählt worden: Als Präsident: Johann Steinmann, von Lauperswil, Landwirt a. d Harisberg zu Sumiswald; als Stellvertreter desselben: Gottfried Fankhauser, von Trub, Landwirt in Trachselwald; als Beisitzer: Ulrich Burkhalter, von Langnau, Landwirt im Heiniroth zu Sumiswald; Gottlieb Marti, von Sumiswald, Seilermeister in Grünen daselbst, und Johann Ulrich Lanz, von Eriswil, Wirt in Trachselwald, und als Schreiber: Jakob Duhach, von Trachselwald, Landwirt daselbst.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Berichtigungen. 1) In dem am 23. Juli 1910 erfolgten Eintrag der Firma «G. Waltert-Lampart, Sohn» in Willisau (S. H. A. B. Nr. 193 vom 26. Juli 1910, pag. 1350) ist der Name des Inhabers unrichtig angegeben worden; die Firma heisst **G. Walthert-Lampart, Sohn,** und deren Inhaber ist Gotthard Walthert-Lampart, Sohn, von und in Willisau.

2) Die abgeänderte Firma «Gotthard Walthert» in Willisau (S. H. A. B. Nr. 193 vom 26. Juli 1910, pag. 1350) lautet: **G. Walthert-Tschopp,** nicht «G. Waltert-Tschopp».

1910. 27. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Familie Steffen,** Müllerei und Bäckerei, Briseck, Zell (S. H. A. B. Nr. 82 vom 1. März 1904, pag. 325), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma **Ernst Steffen** in Zell ist Ernst Steffen, von Lützelflüh, in Zell, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Familie Steffen» übernommen hat. Müllerei und Bäckerei. Briseck.

27. August. **Spenglermeisterverband des Kantons Luzern,** Genossenschaft mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 274 vom 3. November 1909, pag. 1838). An der Generalversammlung vom 31. Juli 1910 wurden gewählt: Als Aktuar: Josef Stocker, von Gunzwil, in Malters, und als Beisitzer: Leo Bühlmann, von und in Sempach.

30. August. Der Inhaber der Firma **W. Klaus,** Mosaik- und Wandplattenfabrik, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 181 vom 12. Juli 1910, und dortige Verweisung) erteilt vom 1. September 1910 ab Einzelprokura an Albin Künzel, von Basel-Stadt, in Luzern.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Muri

1910. 30. August. Unter der Firma **Freiämter Mosterei- und Obstexportgenossenschaft** hat sich mit dem Sitze in Muri eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt: 1) Den Bau und rationellen Betrieb einer Obstweinkelterei; 2) den Handel und Export von Most- und Tafelobst. Die Statuten sind am 31. Juli 1910 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft wird jede handlungsfähige Person, die wenigstens einen Anteilschein im Betrage von Fr. 100 gezeichnet und die verlangte Einzahlung geleistet hat. Der Besitz eines Anteilscheines schliesst die Anerkennung aller Bestimmungen der Statuten in sich. Die Mitgliedschaft geht verloren durch: a. Verkauf der Anteilscheine; b. Tod; c. freiwilligen Austritt; d. Verlust der Handlungsfähigkeit; e. Ausschluss durch die Genossenschaftsversammlung. Der Reingewinn, der sich aus der jährlichen Bilanz ergibt, wird folgendermassen verteilt: a. Wenigstens 5 % fallen in den Reservefonds; b. vom übrig bleibenden Reingewinn sind wenigstens 15 % für Abschreibungen zu verwenden; c. der Rest ist als Dividende zu verteilen, die 5 % nicht übersteigen darf. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschafter-Versammlung, der Vorstand, der Ausschuss und die Revisoren. Der aus 11 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens derselben führen Präsident und Aktuar kollektiv und der Geschäftsführer einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident ist Armin Küng, Grossrat, von und in Birri, Gemeinde Aristau; Vizepräsident: Leonz Meier, Gemeindeammann, von und in Birri, Gemeinde Aristau; Protokollführer (Aktuar): Alfred Berger, von Bowil, in Muri; Geschäftsführer: Gottlieb Bütler, Verwalter, von und in Muri; Beisitzer sind: Leonz Fischer, Gmeindeammann, von und in Merenschwand; Martin Meyer, von und in Bünzen; Gottfried Geisseler, von Neuenkirch, in Geltwil; Louis Ineichen, Sohn, von Rothenburg, in Muri-Langenmatt; Xaver Stöckli, jun., von und in Boswil; Joh. Sachs, Vizeammann, von Beinwil, in Winterschwil, Gemeinde Beinwil; Bernhard Hagenbuch, Gemeindeammann, von und in Oberlunkhofen.

Bezirk Rheinfelden

30. August. Die Genossenschaft unter der Firma **Milch-Produzenten-Verband Magden** in Magden (S. H. A. B. Nr. 114 vom 12. April 1898, pag. 467) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Edmund Sprenger, von Rheinfelden; Vizepräsident: Anton Roniger, von Magden; Aktuar und Kassier: Reinhold Schneider, von Magden; Beisitzer sind: Traugott Schneider, von Magden; Theophran Stalder, von Magden; Alfred Bürgi, von Magden; alle in Magden.

30. August. Die **Landwirtschaftliche und Konsumgenossenschaft Magden** in Magden (S. H. A. B. Nr. 90 vom 7. März 1903, pag. 357) hat an Stelle von Eduard Stäuble zum Vizepräsidenten gewählt: Gottfried Schneider, von und in Magden, und an Stelle von Reinhold Bürgi und Jakob Bürgi als Beisitzer: Johann Holer und Johann Roniger, beide von und in Magden.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent

Poinçonnement du mois d'août 1910

Bureaux	Boîtes de montres d'or (pièces)	Boîtes de montres d'argent (pièces)	Total
1. Bienne	5,070	25,961	31,031
2. Chaux-de-Fonds	52,427	3,963	56,390
3. Delémont	—	5,496	5,496
4. Fleurier	738	7,989	8,727
5. Genève	1,511	17,990	19,501
6. Granges (Soleure)	372	27,804	28,176
7. Locle	10,781	11,116	21,897
8. Neuchâtel	—	7,248	7,248
9. Noirmont	1,315	23,512	24,827
10. Porrentruy	—	22,354	22,354
11. St-Imier	1,251	14,802	16,053
12. Schaffhouse	—	3,309	3,309
13. Tramelan	—	51,698	51,698
Total	73,465	223,242	296,707

Berne, le 1er septembre 1910.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Versicherungswesen in der Schweiz

III (Schluss).

Mit der **Viehversicherung** befassen sich drei Gesellschaften: Die Mutuelle Chevaline Suisse, in Lausanne, die Badische Pferdeversicherungsanstalt, in Karlsruhe, und die Garantie Fédérale, in Paris.

Neben diesen Gesellschaften besteht in den Kantonen noch eine grosse Zahl von kleinen Kassen und lokalen Vereinen, die der Aufsicht des Bundes nicht unterstehen. Wo die Kantone oder die Mehrheit der Viehbesitzer einzelner oder mehrerer Gemeinden oder Bezirke die Viehversicherung für diese Gemeinden oder Bezirke obligatorisch erklärt haben, und wo der Kanton diese Versicherung unterstützt, gewährt der Bund, nach Massgabe des Bundesgesetzes betreffend die Förderung der Landwirtschaft durch den Bund, vom 22. Dezember 1893, den Kantonen Subventionen bis zur Höhe der von ihnen selbst geleisteten Beiträge. Im Jahre 1908 haben 15 Kantone diese Vergünstigung in Anspruch genommen. An eine gesamte Schadensumme von Fr. 2,485,357 steuerten die interessierten Kantone Fr. 762,791 bei, d. h. Fr. 1. 20 per Stück Vieh und ebensoviel die Eidgenossenschaft.

Die drei konzessionierten Gesellschaften sind Gegenseitigkeitsanstalten. Für das Kapital bestehen eben auf dem Gebiete der Viehversicherung keine grossen Gewinnaussichten. Um den Besitzer an der Pflege und Erhaltung seines Viehs zu interessieren, verpflichten ihn die Gesellschaften, einen Teil des ihn treffenden Schadens selbst zu tragen (Garantie Fédérale und Badische 20 %, Mutuelle Chevaline Suisse 25 %).

Die Garantie Fédérale gewährt, nach Art der Aktiengesellschaften, Versicherung zu festen Prämien. Erlauben ihr die Mittel nicht, die versicherten 80 % der Schadensumme zu vergüten, so werden die Entschädigungen verhältnismässig herabgesetzt. Im Schadenfalle erhält der Versicherte zunächst eine Abschlagszahlung, die endgültige Abrechnung erfolgt erst nach Abschluss der Jahresrechnung. Die beiden andern Gesellschaften dagegen verpflichten sich, die versicherten 80, bezw. 75 % des Schadens in voller Höhe auszubezahlen; reichen die Einnahmen hierzu nicht aus, so haben die Mitglieder einen Nachschuss zu leisten. Die Statuten der Badischen enthalten über die Höhe dieses Nachschusses keine einschränkende Bestimmung; diejenigen der Mutuelle Chevaline setzen fest, dass in dem Falle, wo die Nachschussprämie 30 % des ordentlichen Beitrags überschreiten sollte, die Hauptversammlung über die weitern Massnahmen zu beschliessen habe.

Jedes der beiden Systeme, das der festen Prämie und das der festen Schadenvergütung, hat seine Vorzüge und seine Nachteile. Wer die erstern will, muss sich auch zu den letztern bequemen.

Auch im Jahre 1908 wurde die **Hagelversicherung** wieder einzig von den gleichen beiden Gesellschaften gepflegt, wie im Vorjahre, nämlich von der Schweiz. Hagel-Versicherungsgesellschaft in Zürich und vom Paragrêle in Neuenburg. Gestützt auf das Gesetz vom 22. Dezember 1893 über die Förderung der Landwirtschaft durch den Bund gewährt die Eidgenossenschaft Subventionen auch denjenigen Kantonen, die die Hagelversicherung durch Uebernahme der Policekosten, sowie durch Gewährung von Beiträgen unterstützen. Das bedeutet für den Landwirt eine weitgehende Erleichterung der Hagelversicherung. Im Jahre 1908 waren nahezu alle Policen der beiden Gesellschaften kantonaler und eidgenössischer Beiträge teilhaftig. Nach dem Geschäftsbericht des eidgenössischen Landwirtschaftsdepartements für das Jahr 1908 leisteten nur noch fünf Kantone, nämlich Uri, Glarus, Appenzell I.-Rh., Graubünden und Tessin, für die Hagelversicherung keine Beiträge und gingen daher bei der Verteilung der Bundessubvention an diesen Versicherungszweig leer aus. Die 20 andern Kantone legten zur Unterstützung der Hagelversicherung im Jahre 1908 zusammen die Summe von Fr. 374,388 aus, die sich auf 59,929 Policen mit einer Gesamtprämie von Fr. 1,077,183 und einer Versicherungssumme von Fr. 64,232,245 verteilte. Die Eidgenossenschaft steuerte die Hälfte des Betrages der kantonalen Subventionen bei, nämlich Fr. 187,194.

Die **Transportversicherung** wird in der Schweiz von sechs schweizerischen, acht deutschen und einer englischen Gesellschaft betrieben. Im Jahre 1910 ist noch eine neunte deutsche Gesellschaft hinzugetreten. Die Mehrzahl der Transportversicherungsgesellschaften führt ausser den Transportversicherungen aller Art noch weitere Versicherungszweige. Die Eidgenössische Transportversicherungs-Gesellschaft betreibt auch noch die Kreditversicherung.[1])

Das Verhältnis der bezahlten und der schwebenden Schäden zu der auf das Rechnungsjahr entfallenden Nettoprämieneinnahme hat sich in 1908 gegenüber dem Vorjahre im ganzen wenig verändert. Dagegen war dieses Verhältnis bei den schweizerischen Gesellschaften überhaupt mit 96 % ein wesentlich ungünstigeres als bei den deutschen Gesellschaften (82 %).

Die Abwicklung der Prämien- und der Schadenreserven ergab einen Verlust bei der Schweizerischen Nationalversicherungs-Gesellschaft und bei der Oberrheinischen. Erhebliche Verluste erlitt ferner die Nord-Deutsche auf der Schadenreserve und die Mannheimer auf der Prämienreserve. Diese erwies sich auch beim Rheinisch-Westfälischen Lloyd als zu klein. Es haben sich somit dieselben Erscheinungen wie im Vorjahre bei denselben Gesellschaften wiederholt. Bei der Nord-Deutschen ist die Schadenreserve während vier Jahren ungenügend gewesen (Verluste 1905: Fr. 264,158, 1906: Fr. 180,314, 1907: Fr. 615,210, 1908: Fr. 666,678). Auch die Schadenreserve Ende 1908 erscheint mit 60 % der unbezahlten Schäden noch nicht ausreichend. Diese Tatsachen weisen auf die Notwendigkeit stärkerer Reservierung hin. Industriell ist die Transportversicherung wenig ergiebig. Erhebliche Verluste trifft man wieder bei der Schweizerischen Nationalversicherungs-Gesellschaft und bei der Oberrheinischen. Bei jener wurde der Verlust von Fr. 194,431 durch die Ueberschüsse der andern Zweige von insgesamt Fr. 252,404, ferner durch den Ertrag der Geldanlagen wieder ausgeglichen, so dass ein Ueberschuss von Fr. 154,483 verblieb. Auch bei der Oberrheinischen stehen dem Verluste von Fr. 280,519 Fr. 458,084 Ueberschüsse anderer Branchen, ferner Fr. 249,263 Zinsen und Kursgewinne gegenüber, wodurch sich Fr. 426,829 Gewinn erübrigten.

Die fortwährende Abnahme der Rentabilität der Transportversicherung wird auch im fünfzigsten Geschäftsberichte der Allgemeinen Versicherungsgesellschaft Helvetia in St. Gallen hervorgehoben. Es betrug nämlich der industrielle Nutzen bei dieser Anstalt:

In den Jahren	1859/1868	9,02 %	der Prämieneinnahme
„ „ „	1869/1878	8,50 %	„ „
„ „ „	1879/1888	8,92 %	„ „
„ „ „	1889/1898	7,07 %	„ „
„ „ „	1899/1908	5,93 %	„ „

Mit dem höchsten Prozentsatze finden sich die wegen ihren ungünstigen Reserveabwicklungen schon erwähnte Schweizerische Nationalversicherungs-Gesellschaft und die Oberrheinische beteiligt.

Die Prämieneinnahme auf schweizerischen Policen ist gegenüber dem Vorjahre zurückgegangen. Auch das Gesamtgeschäft der meisten Transportgesellschaften hat einen Rückgang erlitten, hauptsächlich das der Marine Insurance Company und der schweizerischen Gesellschaften.

Es betrug nämlich die Gesamtprämieneinnahme:

	1907 Fr.	1908 Fr.
Der schweizerischen Gesellschaften	21,502,697	19,109,881
„ ausländischen Gesellschaften	81,714,377	80,271,220

und die Prämieneinnahme in der Schweiz:

	1907 Fr.	1908 Fr.
Der schweizerischen Gesellschaften	2,291,098	1,939,257
„ ausländischen Gesellschaften	304,952	305,957
Im ganzen	2,596,050	2,245,214

Nach der Prämieneinnahme gemessen, fällt das schweizerische Transportgeschäft mit 86 % den einheimischen Gesellschaften zu, von deren Gesamtgeschäft es aber nur etwa den zehnten Teil ausmacht.

[1]) Art. 1 der Bedingungen definiert die Kreditversicherung in folgender Weise: Die Gesellschaft gewährt dem Fabrikanten und Grosskaufmann Versicherung gegen unvorhergesehene und aussergewöhnliche, d. h. ein bestimmtes Mass (Eigenrisiko) übersteigende Verluste, welche ihnen auf Forderungen für gelieferte Waren durch festgestellte und nachgewiesene Zahlungsunfähigkeit der Kunden erwachsen.

Die Einnahmen für diese Kreditversicherung betrugen im Berichtsjahre Fr. 86,936, darunter Fr. 48,697 Nettoprämien, die Ausgaben Fr. 79,893, darunter Fr. 26,718 Schadenzahlungen. Die Daten sind in jenen der Haupthranche inbegriffen.

Neue schweizerische Taxmarken. Das Bild der neuen Taxmarken stellt eine Hochgebirgsgruppe dar; im Vordergrund steht das Schweizer-Wappen, umrahmt von Alpenrosen. Unten in der Mitte ist, auf weissem Grund, die Taxziffer angebracht. Die Marken sind in zweifarbigem Buchdruck erstellt; die Farben sind für alle Taxwerte gleich, nämlich blaugrün und zinnoberrot. Das Wasserzeichen entspricht demjenigen der Frankomarken (grosses Kreuz ohne Eirund).

Die Neuausgabe ist in den Taxziffern von 1, 3, 5, 10, 15, 20, 25 und 50 Rappen erstellt. Gegenüber der bisherigen Ausgabe sind also neu die Taxwerte von 3, 15 und 25 Rappen, dagegen figuriert der Taxwert von Fr. 1 in der Neuausgabe nicht mehr.

Die gegenwärtig gültigen Taxmarken werden nicht zurückgezogen, sondern es sollen dieselben vor Verwendung der neuen Marken aufgebraucht werden. Ihre Gültigkeit bleibt also auch nach dem Erscheinen der Neuausgabe bis auf weiteres fortbestehen. Zu Sammelzwecken dürfen immerhin die Taxmarken der neuen Ausgabe am Schalter verkauft werden, auch wenn noch Vorräte der frühern Ausgabe vorhanden sind. Auf 1. September sind erschienen und können bezogen werden die neuen Taxmarken zu 1, 5, 10 und 20 Rp.; in den ersten Tagen September werden die Taxwerte von 3, 15, 25 und 50 Rp. nachfolgen.

* * *

Commerce extérieur de la France

(Janvier-Juillet.)

Mouvement par nature de marchandises.

Importations en France — Exportations de France

Par 1000 francs

	Importations 1910	1909	1908	Exportations 1910	1909	1908
Objets d'alimentation	561,356	497,584	541,943	455,178	439,739	407,188
Objets fabriqués	775,906	670,229	643,769	1,672,128	1,552,192	1,447,326
Matières pr l'industrie	2,457,757	2,461,623	2,048,127	1,031,122	941,796	748,803
Colis postaux	—	—	—	273,638	253,124	245,429
Totaux	3,795,019	3,629,436	3,234,139	3,432,066	3,186,851	2,849,026

Mouvement par pays.

Importations en France — Exportations de France

Par 1000 francs

	Importations 1910	1909	1908	Exportations 1910	1909	1908
Russie	166,551	151,191	123,298	47,603	32,982	45,919
Angleterre	519,653	519,454	458,306	721,820	729,494	681,377
Allemagne	437,841	360,797	333,745	441,215	403,124	358,034
Belgique	257,898	247,093	231,996	565,571	491,145	428,036
Suisse	73,411	67,125	61,877	207,461	187,994	173,212
Italie	108,309	93,419	91,387	181,984	154,963	128,038
Espagne	88,466	98,056	77,902	77,496	67,850	69,141
Autriche-Hongrie	46,597	36,162	37,006	25,409	23,723	23,820
Turquie	48,268	47,384	41,658	36,798	32,956	30,229
Etats-Unis	279,413	416,850	393,633	263,743	280,116	155,428
Brésil	86,644	86,390	73,117	35,239	28,262	29,965
République Argentine	208,358	227,713	162,904	92,180	75,188	66,996
Algérie	181,272	146,661	169,590	228,136	218,046	220,845
Autres pays	1,292,338	1,131,141	977,720	507,411	460,999	437,986

Nouveaux timbres-taxe suisses. La figurine des nouveaux timbres-taxe représente un groupe de cimes neigeuses; on voit au centre les armoiries fédérales entourées de rhododendrons. Le chiffre-taxe se trouve au milieu du bord inférieur, sur fond blanc. Les timbres sont imprimés en deux couleurs identiques pour toutes les valeurs, c'est-à-dire vert-bleu et rouge vermillon. Le filigrane correspond à celui des timbres-poste (grande croix sans l'ovale).

La nouvelle émission comprend des timbres-taxe de 1, 3, 5, 10, 15, 20, 25 et 50 centimes. Les valeurs de 3, 15 et 25 centimes sont donc nouvelles par rapport à l'ancienne émission; en revanche, il n'est plus émis de timbres-taxe d'un franc.

Les timbres-taxe de l'émission actuellement en cours ne seront pas retirés de la circulation, mais devront être utilisés avant ceux de la nouvelle émission. Ils conserveront du reste leur validité même après l'apparition de la nouvelle émission, et cela jusqu'à nouvel ordre. Il est toutefois permis de vendre au public des nouveaux timbres-taxe pour collections, lors même qu'il existerait encore des approvisionnements de timbres de l'émission antérieure. Les timbres-taxe de 1, 5, 10 et 20 centimes ont été émis à nouveau pour le 1er septembre; on peut se les procurer dès cette date-là; ceux de 3, 15, 25 et 50 centimes suivront les premiers jours de septembre.

Interdiction de l'absinthe

Par son message du 22 août crt., le Conseil fédéral propose aux chambres l'adoption du projet d'arrêté ci-après, concernant le paiement d'indemnités aux personnes lésées par l'interdiction de l'absinthe:

Article premier. Les personnes lésées par suite de l'interdiction de l'absinthe, qui sont désignées par le présent arrêté, ont droit à être dédommagées conformément aux articles ci-dessous.

Aucune des indemnités prévues aux articles 6, 7, 8 et 11 ne sera allouée lorsqu'il s'agira d'absiuthe, ou d'imitations d'absinthe, fabriquées à froid.

Art. 2. L'indemnité sera fixée par entente directe entre la Confédération et l'intéressé.

En cas de non-entente, l'indemnité sera déterminée par des commissions d'estimation de trois membres, dont l'un sera nommé par le Tribunal fédéral, le second par le Conseil fédéral, et le troisième par le gouvernement du canton dans lequel sont situées les terres ou maisons de commerce que concernent les demandes d'indemnité présentées. Tout intéressé a le droit de recourir au Tribunal fédéral contre la décision de la commission d'estimation dans le délai de trente jours dès la signification du prononcé. Ce délai écoulé, la décision fera loi.

Le mode de procéder, à suivre par le Tribunal fédéral et par les commissions d'estimations, sera déterminé par une ordonnance du Conseil fédéral.

Art. 3. Les personnes demandant à être indemnisées devront fournir tous les renseignements nécessaires pour la fixation de l'indemnité.

Les indemnités concédées donneront droit, à partir du 7 octobre 1910, à un intérêt annuel de 5 %, à la charge de la Confédération.

Art. 4. Les propriétaires de terrains, sur lesquels la plante d'absinthe a été cultivée jusqu'au 5 juillet 1908, pour la fabrication de l'absinthe, ont droit à une indemnité unique équivalant aux 3/4 de la dépréciation subie par leurs terres ensuite de l'interdiction de l'absinthe. Si le terrain était loué avant le 5 juillet 1908 pour une période dépassant le 7 octobre 1910 et si c'est le fermier qui est lésé au lieu du propriétaire, le droit de ce dernier passera au fermier à raison d'un vingtième par année entière de bail postérieure à la seconde date susindiquée.

Art. 5. Toute personne, propriétaire ou fermier, ayant cultivé la plante d'absinthe jusqu'au 5 juillet 1908 pour la fabrication de l'absinthe, a droit, indépendamment de l'indemnité prévue à l'article 4, à une indemnité unique de trois fois le montant du bénéfice net réalisé en moyenne annuelle dans la culture de cette plante pendant la période quinquennale antérieure. Le bénéfice uet sera déterminé en raison de la superficie ayant servi de base à la fixation des indemuités prévues à l'article 4.

Art. 6. Les propriétaires de bâtiments et installations utilisés jusqu'au 5 juillet 1908 pour la fabrication industrielle et, en connexion avec celle-ci, pour le magasinage et le commerce de l'absinthe, ont droit à une indemnité unique égale aux 3/4 de la moins-value résultant pour leurs bâtiments et installations de l'interdiction de l'absinthe. Le droit à l'indemnité porte également sur les appartenances des bâtiments et sur la futaille de transport. La dépréciation sera calculée d'après la valeur qu'avaient les bâtiments et installations eu égard au chiffre moyen annuel des affaires, pendant la période quinquennale antérieure. Si les bâtiments et installations étaient loués avaut le 5 juillet 1908 pour une période dépassant le 7 octobre 1910 et si c'est le locataire qui est lésé au lieu du propriétaire, le droit de ce dernier passera au locataire à raison d'un vingtième pour une année entière de bail postérieure à la seconde date susindiquée.

Les propriétaires qui, se basant sur le premier alinéa, réclament et reçoivent une indemnité pour leurs bâtiments devront, à l'égard de ces bâtiments, renoncer pour eux et leurs ayants-droit à la distillation de toute manière quelconque, soumise ou non au monopole. Cette renonciatiou constituera un droit réel sur ce bâtiment.

Art. 7. Toute personne, propriétaire ou locataire de bâtiments ou d'installations, ayant exercé la fabrication industrielle de l'absinthe jusqu'au 5 juillet 1908, a droit, indépendamment de l'indemnité prévue à l'article 6 ci-dessus, à une indemnité unique de trois fois le montant du bénéfice uet réalisé en moyenne annuelle dans cette fabrication pendant la période quinquennale autérieure. Daus le calcul du bénéfice net, il sera fait abstraction d'une allocation pour le travail des patrons occupés dans leur propre établissement.

Les indemnités fixées au premier alinéa seront réduites:

de 15 % pour les intéressés dont le produit brut des affaires en absinthe atteignait plus de 69, mais moins de 85 % du produit brut des affaires totales;

de 30 % pour les intéressés dont le produit brut des affaires en absiuthe atteignait plns de 54, mais moins de 70 % du produit brut des affaires totales;

de 45 % pour les intéressés dont le produit brut des affaires en absinthe atteignait plus de 39, mais moins de 55 % du produit brut des affaires totales;

de 60 % pour les intéressés dont le produit brut des affaires en absinthe atteignait plus de 24, mais moins de 40 % du produit brut des affaires totales;

de 75 % pour les intéressés dont le produit brut des affaires en absinthe atteignait plus de 9, mais moins de 25 % du produit brut des affaires totales.

Les intéressés dont le chiffre d'affaires en absinthe était inférieur à 10 % du chiffre total en affaires quelconque ne recevront aucune indemnité.

Dans le calcul du chiffre d'affaires, on ne tiendra pas compte des fractions de %.

Art. 8. Les commerçants, dont le chiffre de vente s'est élevé à 10,000 litres d'absinthe au moins, en moyenne annuelle, pendant la période quinquennale antérieure au 5 juillet 1908, seront indemnisés selon les règles posées à l'article 7 ci-dessus.

Art. 9. Toute personne, employé ou ouvrier, occupée exclusivement, à l'heure ou aux pièces, jusqu'au 5 juillet 1908, à la fabrication et au commerce de l'absinthe dans les établissements indemnisables aux termes des articles 7 ou 8 ci-dessus et âgée de plus de 24 ans ce jour-là, a droit à une indemnité unique égale au montant du salaire total reçu par elle durant les trois années antérieures. Dans l'évaluation du salaire il sera tenu compte également des prestations en nature constituant une rétribution de travail. Si l'employé ou ouvrier n'a été occupé que partiellement, dans lesdits établissements, à la fabrication ou au commerce de l'absinthe, il ne sera tenu compte que du salaire réduit proportionnellement.

Les indemnités fixées au précédent alinéa seront réduites:

de 20 % pour les intéressés âgés de plus de 39, mais de moins de 45 ans révolus le 5 juillet 1908;

de 40 % pour les intéressés âgés de plus de 34, mais de moins de 40 ans révolus le 5 juillet 1908;

de 60 % pour les intéressés âgés de plus de 29, mais de moins de 35 ans révolus le 5 juillet 1908;

de 80 % pour les intéressés âgés de plus de 24, mais de moins de 30 ans révolus le 5 juillet 1908.

Dans le calcul de l'âge, on ne tiendra pas compte des fractions d'année.

Les employés et ouvriers occupés sans interruption pendant plus de 10 ans dans la branche de l'absinthe, avant le 5 juillet 1908, recevront pour chaque année entière en sus de ce chiffre une indemnité suplémentaire du 1/2 % de celle fixée aux alinéas 1 et 2 ci-dessus.

Les voyageurs à la commission n'ont droit à aucune indemnité.

Art. 10. Le droit aux indemnités prévues aux articles 4 à 8 ci-dessus compète de même manière aux héritiers et ayants-droit de l'intéressé.

Le droit à l'indemnité résultant de l'article 9 n'est valable que si l'intéressé était en vie le 7 octobre 1910.

Si l'ayant-droit à une indemnité résultant de l'article 9 est décédé avant entente définitive ou décision sur sa prétention, ses héritiers n'auront droit qu'à une indemnité équivalant à la perte de salaire subie par lui à partir du 7 octobre 1910; l'indemnité allouée aux héritiers ne pourra cependant excéder la somme qui, aux termes de l'article 9, aurait été accordée à l'intéressé encore en vie.

Art. 11. Le droit à l'indemnité concédé par les articles 6 à 10 ci-dessus s'étend aussi par analogie à l'interdiction de tous les genres de boissons connus dans le commerce avant le 5 juillet 1908, que le Conseil fédéral aura déclaré imitations d'absinthe postérieurement au 7 octobre 1910. Les boissons déjà interdites par les lois cantonales comme imitations d'absinthe sont exclues de ce droit. Une ordonnance du Conseil fédéral fixera tous les détails en cette matière. Le Conseil fédéral déterminera également, conformément aux dispositions de l'article 2 ci-dessus, le mode de procéder à la fixation de l'indemnité.

Art. 12. Le présent arrêté, n'étant pas d'une portée générale, entre immédiatement en vigueur. Le Conseil fédéral est chargé d'en assurer l'exécution.

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	Schweiz		Paris		London		Berlin		Milano		Wien		New-York*)	
	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.
1906 31. VIII.	4 1/2	3 3/4	3	2 1/4	3 1/2	3 7/16	4 1/2	3 1/2	5	4	4	3 7/8	5	7
1907 31. VIII.	5	4 3/4	3 1/2	3 3/8	4 1/2	4 5/16	5 1/2	4 1/2	5	5	5	4 15/16	5	2 1/4
1908 31. VIII	3 1/2	3 1/16	3	1 1/4	2 1/2	1 1/2	4	2 3/4	5	3 1/4	4	3 3/4	5	1 1/4
1909 31. VIII.	3	2 3/8	3	1 1/4	2 1/2	1 1/2	3 1/2	2 1/4	5	3 3/16	4	3 9/16	4	2 1/4
1910 31. VII.	3	2 15/16	3	2	3	2 1/16	4	3	5	3 1/2	4	3 13/16	4 1/2	1 3/4
7. VIII.	3 1/2	3 3/16	3	2	3	2 7/16	4	3 1/8	5	3 1/2	4	3 13/16	4 1/2	1 1/2
15. VIII.	3 1/2	3 5/16	3	2	3	2 1/2	4	3 3/8	5	3 3/4	4	3 15/16	4 1/2	1 3/4
23. VIII.	3 1/2	3 7/16	3	2	3	3	4	3 3/8	5	3 7/8	4	3 15/16	4 1/2	1 1/2
31. VIII.	3 1/2	3 1/2	3	2	3	3 1/6	4	3 1/2	5	4	4	3 15/16	4 1/2	1 3/4

o. = offiziell (officiel) p. = privat (hors banque). *) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf:**) — Cours du change à vue sur:**)

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.225; M. 100 = Fr. 123.457
Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; $ 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italien	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1906 31. VIII.	99.93 1/2	25.16 1/4	122.91 1/4	99.93 1/2	99.73	104.72	207.96 3/4	5.18 1/4
1907 31. VIII	100.10 1/4	25.17 3/8	122.83 1/4	100.19 3/4	99.76 1/2	104.56 1/4	208.03 3/4	5.16
1908 31. VIII.	100.01 1/2	25.13 1/4	123.15 1/2	100.06	99.76	104.96 1/2	208.22 1/2	5.16 9/16
1909 31. VIII.	99.96	25.16	123.08 1/2	99.68	99.66 1/4	104.93 1/4	207.82 1/2	5.16 3/8
1910 31 VII.	100.14 1/4	25.24 1/8	123.39 1/4	99.53 3/4	99.72 1/2	105.06 3/4	209.11 1/4	5.19 3/16
7. VIII.	100.13	25.25 1/4	123.45	99.50	99.72 1/2	105.02 1/2	209.20	5.19
15 VIII	100.06 1/2	25.24	123.43	99.44 1/2	99.69 1/2	105.00 1/4	209.16	5.18 1/2
23. VIII.	100.11 1/4	25.26 5/8	123.43	99.47	99.69	105.06	209.19 1/4	5.18 5/16
31 VIII.	100.10 3/4	25.26 3/4	123.45 3/4	99.52 1/2	99.70 3/4	105.04 1/4	209.21 3/4	5.18 3/4

**) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — Les cours signifient cours de la *demande*.

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Anzeigen — Annonces

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Société de Tannerie Olten
Gerberei Olten A.-G.

Conformément aux articles 7 et 8 de nos statuts, Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **samedi, 24 septembre 1910,** à **l'Hôtel Aarhof** à **Olten** à 3½ heures du soir.

Ordre du jour de l'assemblée:

1° *a.* Rapport du conseil d'administration.
b. Bilan et comptes au 30 juin 1910.
c. Rapport des réviseurs.
2° Approbation et décharge au conseil.
3° Répartition du bénéfice.
4° Nomination des vérificateurs pour le nouvel exercice.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des contrôleurs seront déposés au **siège social,** à **Olten,** 8 jours avant l'assemblée, suivant l'article 23 des statuts.

Messieurs les actionnaires qui désirent assister à l'assemblée ou s'y faire représenter doivent retirer leurs cartes d'admission auprès de nos banquiers, Messieurs **Marcuard & Cie,** à **Berne,** trois jours au plus tard avant l'assemblée, en justifiant des titres en leur possession. (6753 Y) 2279,

Berne, le 1 septembre 1910.

Le conseil d'administration.

Dätwyler & Cie., Zürich.

Bank- und Effektengeschäft

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen. (116l)

Konkursrechtlicher Verkauf

Aus der Konkursmasse der **Wäschereimaschinen- und Küchenapparate-Fabrik Oertmann A.-G.** werden, solange der Vorrat reicht, aus freier Hand verkauft:

Waschmaschinen für Dampfheizung und direkte Feuerung, **Zentrifugal-Ausschwingmaschinen, Spülmaschinen, Glättemaschinen** für Dampf- und Gasheizung in verschiedenen Breiten. — **Grosse Dampfmangeln** mit Absaugung, **kleinere Bügelmaschinen, Stärkemaschinen, Trockenapparate, Waschherde, Dampfkochfässer, Zentrifugal-** und **Rotationspumpen, Turbinen, Teigknetmaschinen, Gasolinapparate, Transmissionsteile, Fittigs, Hahnen** etc.

Günstige Gelegenheit für Wäschereibesitzer, Hoteliers, Anstaltsverwaltungen, Färbereien, chemische Fabriken.

Zwecks Besichtigung der Maschinen in der Fabrik in Altstetten und Kaufsverhandlungen wende man sich an Hrn. **Rich. Oertmann,** Bellariastrasse 65, **Zürich II.** (2201')

Telephon 5343

Konkursamt Enge Zürich II:
J. Ulr. Sigrist, Notar.

(Zà 3685 g)

Vente de brevets d'invention

Le **lundi, 5 septembre 1910,** à 2 heures de l'après-midi, à **l'Hôtel de Ville,** à **Yverdon,** l'Office des Poursuites d'Yverdon procédera à la vente juridique de **la demie des brevets d'invention suisse, italien** et **français,** intitulés: «Fiche pour portes ou fenêtres en bois ou pour autres pièces de menuiserie». (H 25720 L) (2219.)

La taxe de la demie de chaque brevet est de fr. 500.

Yverdon, le 19 août 1910.

Le préposé aux poursuites:
Ed. Meylan.

Coffre-Fort

On cherche à acheter d'occasion COFFRE-FORT, incombustible, d'un peu grandes dimensions. (2273.)

Ecrire sous **Q 25881 L** à **Haasenstein & Vogler, Lausanne.**

Adressen aller Länder und Branchen, auch Bezugsquellen liefert auf Kuverts, Listen und Streifen geschrieben **Internat. Adressenverlag, Zürich II** (Seestr. 65). Gegründet 1894. Telephon 5881. Prospekte gratis. (Zà 13673) (2256.

Zürich, den 1. September 1910.
Lutherstrasse 4.

Tit.!

Hiemit mache ich allen meinen Geschäftsfreunden die Mitteilung, dass ich mein unter der Firma

G. Held-Fürst

vormals STOTZ & HELD

geführtes

Architektur-Bureau

mit dem 5. September in die von mir käuflich erworbene Liegenschaft **Lutherstrasse 4**

neben der Depositenkasse III

der Schweizer. Kreditanstalt

verlege. 2276,

Hochachtend

G. Held-Fürst, Architekt.

Emprunt hypothécaire

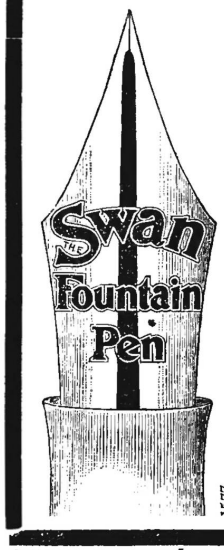
de 1,000,000 fr. 4½ % 1900

Grande Brasserie et Beauregard

Lausanne—Fribourg—Montreux

Les **74 obligations,** nos 22, 25, 39, 105, 118, 135, 153, 155, 156, 159, 168, 344, 356, 363, 385, 415, 444, 497, 502, 551, 552, 616, 660, 663, 721, 760, 801, 831, 835, 849, 912, 944, 1019, 1026, 1067, 1104, 1123, 1136, 1177, 1218, 1223, 1226, 1305, 1314, 1331, 1350, 1356, 1368, 1370, 1387, 1438, 1439, 1471, 1516, 1542, 1555, 1585, 1602, 1669, 1683, 1697, 1713, 1718, 1720, 1755, 1880, 1882, 1901, 1940, 1960, 1962, 1971, 1983 et 1987, sont sorties au 10me tirage d'amortissement le **31 août 1910.** (2284!)

Elles sont remboursables **dès le 1er octobre prochain,** aux domiciles de paiement indiqués sur les titres. (3742 F)



"Swan,,

die beste,
vollkommenste,
solideste,
dauerhafteste,

Füllfeder der Gegenwart

für jede Feder wird garantiert

In nur erstklassigen Papeterien erhältlich

1577,

ÉCOLE SUPÉRIEURE DE COMMERCE

de NEUCHATEL

Classes spéciales pour Demoiselles, pour l'étude des Langues modernes, pour la préparation aux examens d'Apprentis postaux et aux Chemins de Fer. Section pour élèves Droguistes. — Inscriptions et examens d'admission: Jeudi, 15 septembre 1910. Tous les élèves, anciens et nouveaux, promus ou non, doivent se présenter à 8 heures du matin au Bureau de la Direction.

(2101) *Le Directeur:* **Ed. BERGER.**

Aktiengesellschaft „Union" Oberdiessbach

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 17. September 1910, nachmittags 3 Uhr

im Gasthof zum „Bären" in Oberdiessbach

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung.
2. Verlesen des Geschäftsberichtes.
3. Abnahme und Genehmigung der Jahresrechnung und Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Bestimmung der Entschädigung an den Verwaltungsrat.
6. Wahl der Kontrollstelle. (2281!)
7. Unvorhergesehenes.

Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung nebst Revisionsbericht liegen von heute hinweg im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, können ihre Stimmkarten gegen Ausweis des Aktienbesitzes mit Nummernverzeichnis im Bureau der Gesellschaft beziehen.

Oberdiessbach, den 1. September 1910.

Der Verwaltungsrat.

Reinige mit Luft

Verlangen Sie Prospekt Nr. 201. **Bester Staubsaug-Apparat. Schmassmann & Co.** Zürich, Bahnhofstr. 110. Anlagen eingebaut u. a. in: Hôtel Royal, Lausanne. Hôtel de la Paix, Lausanne. Hôtel Bon Port, Montreux. Utoschloss Neubau, Zürich. Villa Huber, Horgen. Villa Reiff-Franck, Rüschlikon. Villa Dr. Schnecli, Zürich. :: :: ::

Régional Porrentruy - Bonfol

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

le samedi 24 septembre 1910, dès les 2 heures du soir

à l'Hôtel-de-Ville de Porrentruy

ORDRE DU JOUR;

1° Rapport de gestion du conseil d'administration et des comptes pour l'exercice 1909.
2° Rapport des contrôleurs.
3° Approbation du rapport et des comptes et décharge à donner au conseil d'administration.
4° Nomination des contrôleurs et contrôleurs-suppléants pour l'exercice 1910.

Le bilan, les comptes et le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires au bureau de M. Maillat, président du conseil d'administration, à Porrentruy, dès ce jour.

Pour prendre part à l'assemblée, MM. les actionnaires sont priés de bien vouloir justifier de leurs droits par la production de leurs titres.

Tout porteur de titre aura droit de libre circulation le jour de l'assemblée. (2543 P) (2268!)

Porrentruy, le 29 août 1910.

Au nom du conseil d'administration,

Le secrétaire: sig. **J. Pattet.** Le président: sig. **J. Maillat.**

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (438)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Goth & Co. Basel

Antwerpen — St. Gallen

Spedition — Commission — Befrachtung

Fracht-Agenten der Red Star Line, Antwerpen.

Regelmässige Dienste nach **New-York, Boston, Philadelphia, Baltimore.**

Canadian Pacific Railway Company, Antwerpen
Allan Line, Hâvre
Dominion Express Company, Liverpool
} nach Canada.

Great Central Railway — Dampferlinie zwischen **Grimsby** und **Antwerpen.**

Tägliche Sammeldienste von **Antwerpen nach der Schweiz,** dem **Elsass, Grossh. Baden und vice-versa.** (4838 Q) 2033,

Expedition nach allen Ländern der Erde.

Bücher-Revisionen

Neu-Einrichtung, Instandstellung vernachl. Buchhalt., Nachtragungen **E. Muggli-Isler,** Bücherexp., **Zürich IV** (Nachf. von O. Schär) (231)

Handels-Auskünfte

Renseignements commerciaux

Aigle: A. Jordan, agent d'aff. pat.
— Robert Chevalley, Renseignem.
Basel: Steigmeier & Cie., Int. Ink.
Bern: A. Bauer & Co, Auskünfte, Ink.
— Emil Jenni, Informationsbureau.
— Rechtsbureau A. Gugger, Auskünfte Confidentia, für ganze Schweiz u. Ausland,
— Gerold Seiler, Notariat, Inkasso, Verw., Immobilien, Konkurssach.
— Haerdi, Notar, gew. Betr.- & Konk.-Beamter.
Biel: Fehlmann, Notariat, Inkasso.
— Bangerter & Klein, Notariat, Inkasso, Informationen.
Brig (Wallis): Jos. v. Stockalper, Adv. u. Notar. Advok. u. Inkasso.
Burgdorf: F. Haller, Adv. u. Ink
Chaux-de-Fonds: Ch.-E. Gallandre, not. Rens., recouvrements, gér., etc.
— Paul Robert, ag. de droit, recvrts, contentieux renseignts commerc.
Chiasso: Ambrosoli & Villa, Spedition.
Chur: R. Hitz, Ink., Informationen-, Immobilien- und Hypothekar-Vermittlungen, Versicherungsbureau
Glarus: Pet. Schmid, Rechtsagenturbureau.
Langenthal: Fürsprl. O. Müller, Adv. & Ink.
Lausanne: Glas-Chollet, rens^ts, rec^ts
Locarno: Dr. S. Flori, Advok. Ink,
Lugano: Schäfer-Glaulni & Schäfle, und **Mailand,** Postfach 1068. R^ts.-Bureau, Ink., Inf., Uebersetz.
— Dr. Huber, einz. deutsch. Adv., Ink.
— (Tessin). Etude Aldo Veladini, avocat, notaire. Contentieux. Comparutions devant tous tribunaux et instances. Recouvrements amiables et juridiques.
Luzern: J. Wocher-Grüter. Inkasso.
Neuchâtel: R. Legler, agent d'aff.
— Etude Edm. Bourquin, Terreaux 1
Olten: G. Bloch, Notar, Anw. u. Ink.
Reinach (Aarg.): Joh. Wälchli, Not. Besorg. v. Rechtsfällen jegl. Art.
Saignelégier (J. b.): Jos. Jobin, av.
Schwyz: Michael Ehrler, Inkasso Rechtsbureau, Konkurssachen.
Soleothurn: A. Brosi, Advocat. u. Inc
St. Gallen: J. Leising, Advok. u. Ink
— J. Forster, Advokatur, Inkasso.
Yverdon: F. Willommet, agent d'aff.
Zurich: Levailiant, Patentanwalts- und Commercial-Bureaux A.-G.
— Inkasso- u. Verwaltungsbureau G. Utzinger, Untere Zäune 3.
— A. Schmidlin, Sensal, Auf der Mauer 13 Finanzierungen, Beschaffung grösserer Kapitalien, Associationen.

Erfindungen

Ausarbeitung, Patentierung

Patentbureau Carl Müller

Bleicherweg 13, Zürich II (123)

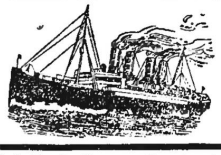
Amerik. Buchführung lehrt gründl. durch Unterrichtsbriefe. Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt. **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich,** B. 15. (11

Vergnügungs- und Erholungs-Reisen

im Mittelmeer

:: :: **Aegypten, Algerien, Sizilien** :: ::
Griechenland, Konstantinopel, Klein Asien

mit den erstklassigen Dampfern der regulären Linien des Norddeutschen Lloyd



Seereisen

nach Nord- und Süd-Amerika, Asien, Australien, Afrika

:: **Reisen um die Welt** ::

Auskunft und Prospekte gratis durch die Generalagentur:
H. Meiss & Co., Bahnhofstrasse 40, Zürich

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne